



Mediendidaktisches Design an der Hochschule Hamm-Lippstadt

Workshopleitung: Katrin Schulenburg

Lehrstuhl für Mediendidaktik und Wissensmanagement
Universität Duisburg-Essen



learning lab
exploring the future of learning



elearning.nrw



Offen im Denken

Learning Lab an der Universität Duisburg- Essen

Leitung: Prof. Dr. Michael Kerres

Team: rund 30 Mitarbeiter/innen

Transfer:

- AG Schule
- AG Hochschule
- AG Erwachsenenbildung-und Weiterbildung

Online-Studienprogramme:

- M.A. Educational Media
- M.A. Educational Leadership





2008 vom Wissenschaftsministerium eingerichtet

- Zielgruppe: E-Learning Akteure an Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW
- Ziele: Vernetzung / Austausch, Kompetenzentwicklung, Förderung von Kooperation

Seit 2016: Angebote für E-Learning Akteure und für Lehrende

- komplementär zu lokalen Angeboten der HS
- regional verankert – mit Partnern vor Ort
- E-Learning – an Fachkulturen ausgerichtet (Ingenieursw., Rechtswissens., Gesundheitsw., Mathematik)
- Workshops zu Tools und Innovationen
- Workshop „Mediendidaktisches Design“

Programmablauf

- 
- Präsentation
 - Fallbearbeitung zur Lernorganisation
 - Fallbearbeitung zu digitalen Lehr-/Lernformate
 - Mittagspause
 - Szenarien digital gestützten Lehrens und Lernens
 - Auswahl der didaktischen Methode
 - Analyseschritte: Bildungsanliegen und Zielgruppenanalyse
 - Mediendidaktische Fragestellungen
 - Begrüßung und Vorstellung

Vorstellung und Erwartungsabfrage

- Ich heiße ...
- Ich bringe Erfahrungen
... mit
- Ich habe ... Erwartungen
an den Workshop



Digitalisierung



pingo.upb.de/839406



Lernen mit digitalen Medien
bunter ?
besser ?
billiger ?



Ergebnisse von Vergleichsstudien

KULIK&KULIK (1991)

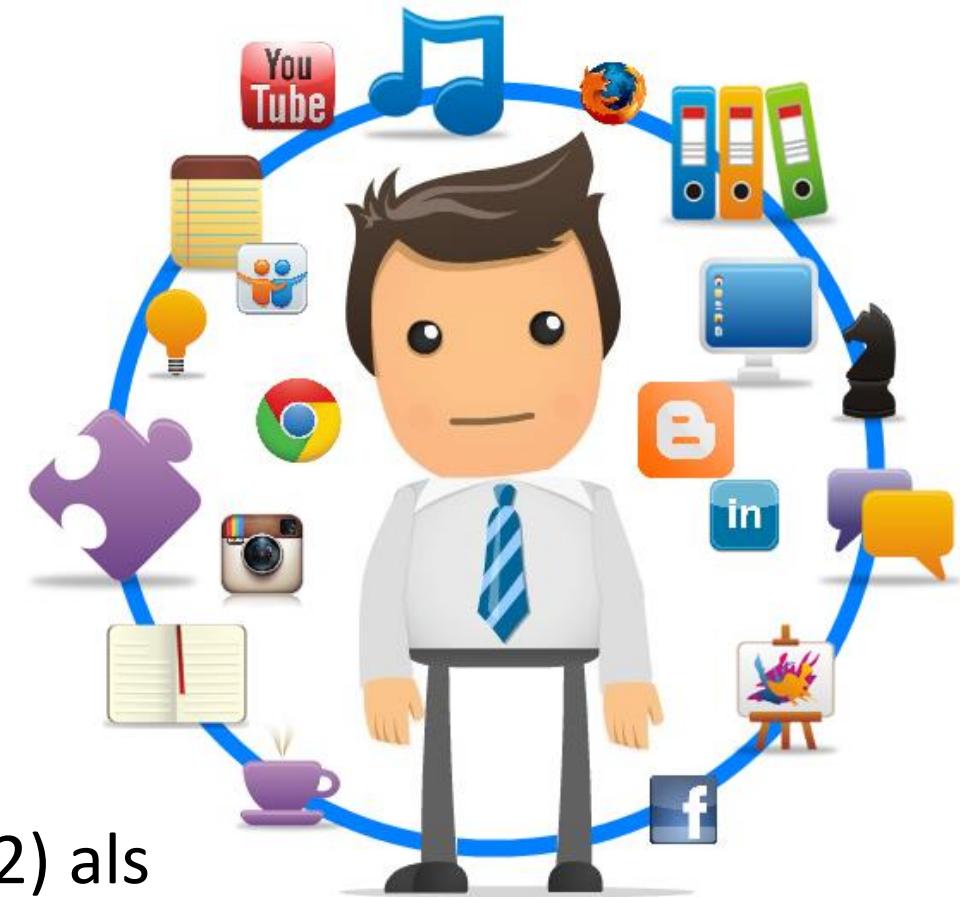
Reduktion der Lerndauer etwa 30%

KERRES (2013)

Motivationssteigerung: nur kurzfristig

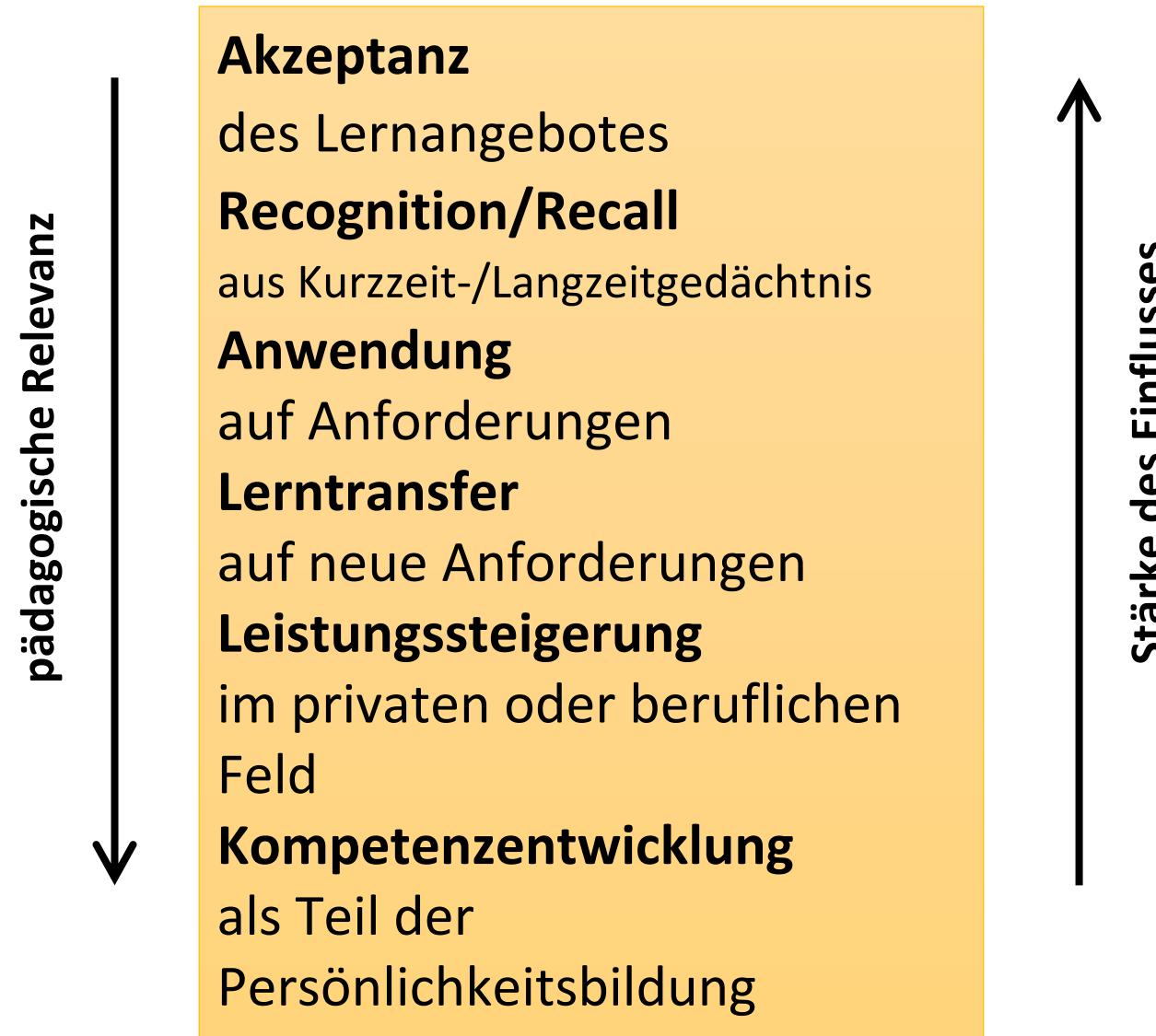
TANIM et al. (2011)

- Computereinsatz steigert Lernergebnis *moderat*
- Wird besonders bei Blended-Learning Konzepten sichtbar
- stärker im Kindes- und Jugendalter (K-12) als im Erwachsenenalter



Kerres , M. (2013): Mediendidaktik. S. 88 ff

Erfolgskriterien von Lernergebnissen



Potenziale digitaler Medien (1)

bessere Lehr-Lernmethoden



flexible Lernorganisation



Potenziale digitaler Medien (2)

kürzere Lernzeiten



geringere Kosten



Potenziale nutzen – Für ein anderes Lernen



Lernen flexibel organisieren

**selbstgesteuert und mit Anderen
lernen**

**mit vielfältigem Material
für digitale Arbeits- und Lebenswelten**

Gestaltungsorientierte Mediendidaktik



Die didaktische Wirkung geht nicht vom Medium aus, sondern vom didaktischen Konzept, welches sich das Medium zunutze macht.

Die zentralen Analyse- und Entscheidungsschritte einer gestaltungsorientierten mediendidaktischen Konzeption



- Bildungsanliegen
- Akteure
- Kompetenzen/Lernergebnisse
- Didaktische Methode
- Digitale Medien/Lernszenarien
- Lernorganisation

Kerres , M. (2013): Mediendidaktik. S. 511 ff

Gruppenbildung zur Bearbeitung der Fallbeispiele

Hinweise zu den Fallbeispielen:

- 4 Fälle aus der Hochschule

Hinweise zur Zusammenarbeit:

- Gruppen mit 4-5 Personen (4 Gruppen)
- Arrangieren Sie einen Arbeitsplatz mit Blick auf die Präsentation
- Notieren Sie sich wichtige Punkte des Inputs für die Bearbeitung der Fallbeispiele
- Festhalten der Ergebnisse im etherpad:

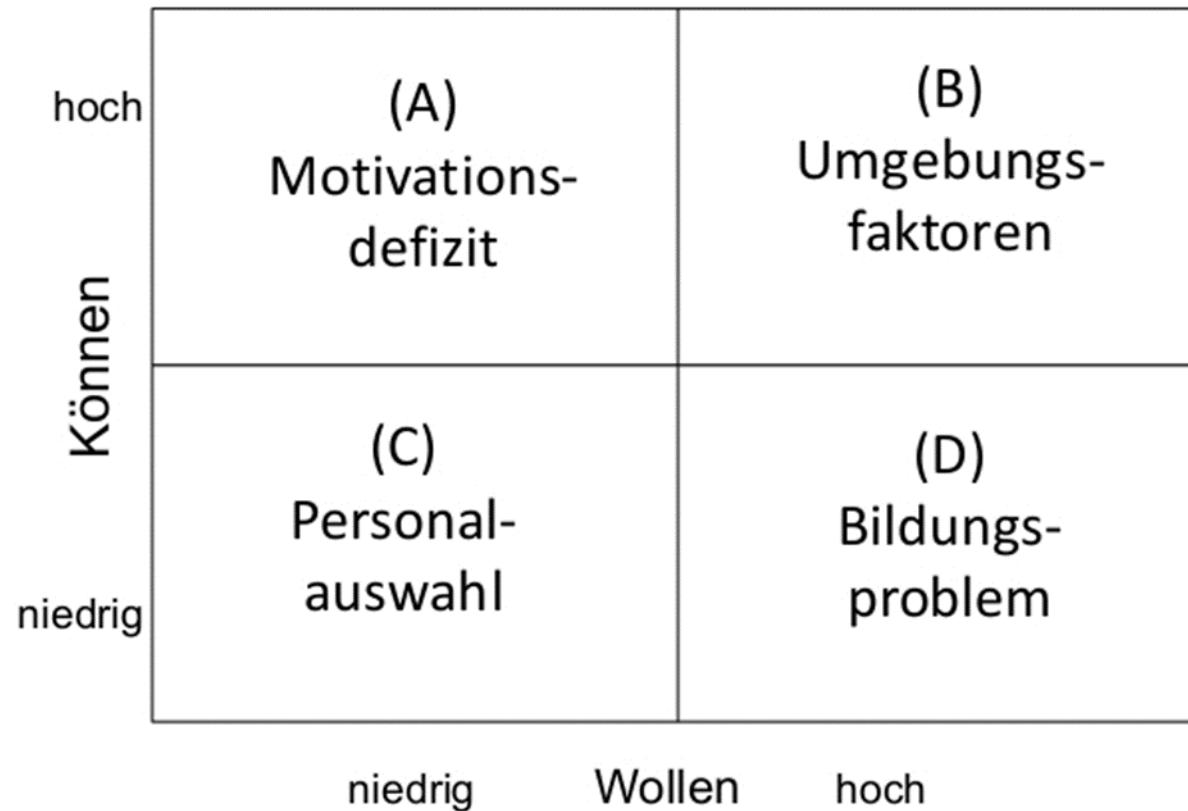
<https://pad.learninglab.de/p/learninglab-0918>

Analyse des Bildungsproblem/-anliegens

Gestaltungsorientierte Mediendidaktik fragt, ob ein mediengestütztes Lernangebot dazu beiträgt, ein Bildungsproblem bzw. ein Bildungsanliegen zu adressieren“ (Kerres, 2013 S.74)



Analyse des Bildungsproblem/-anliegens



Kerres (2013, S. 298)

Merkmale des Bildungsproblems/-anliegens

- ✓ Das Problem lässt sich durch „Lernen“ der Personen lösen
- ✓ Das Problem ist so beschreiben, dass sich hieraus ein Lernangebot entwickeln lässt
- ✓ In der Formulierung sollte NICHT skizziert sein, wie die Bildungsmaßnahme aussieht
- ✓ Es ist realistisch das Bildungsproblem durch ein zeitlich festgelegtes Bildungsangebot zu bewältigen
- ✓ Das Problem ist nicht auf mangelhaftes Wollen bzw. geringe Motivation der Zielgruppe zurückzuführen



Analyse des Bildungsproblem/-anliegens

Negativbeispiel:

Eine Hochschule formuliert das Ziel, dass mindestens 20 Prozent der Lehrveranstaltungen in den kommenden vier Jahren mit E-Learning Elementen unterstützt werden sollen.



Analyse des Bildungsproblem/-anliegens

Positivbeispiel:

Abiturient/innen verfügen oftmals nicht über hinreichende Grundkenntnisse der Mathematik, um ein naturwissenschaftliches Studium erfolgreich beginnen zu können.



Identifikation der Akteure

- Hochschule oder Fakultät als Akteur
- Lehrende als Akteure
- Lernende als Akteure



Lernende als Akteure/Zielgruppe

- Kontextbedingungen für das Lernen und Studieren
- Lernverhalten und -kompetenzen
- Einstellung und Haltung
- Motivation und Lernziele
- Vorwissen (niedrig-hoch)
- Herausforderungen, Bedürfnisse und Probleme



Übung 1

- Machen Sie sich mit dem gewählten Fallbeispiel vertraut.
- Identifizieren Sie das **Bildungsanliegen und die beteiligten Akteure**.
- Halten Sie die Ergebnisse im etherpad fest.

<https://pad.learninglab.de/p/learninglab-0918>

Auswahl der didaktischen Methode

- Expositorische Methoden
- Explorative Methoden
- Problemorientierte Methoden



Exposition

- **Prinzip:** Präsentation durch lehrende Instanz
- **Chance:** hierarchisch gegliedertes Fachwissen systematisch vermitteln, unselbstständige und eher extrinsisch motivierte Lernende anleiten, die wenig Vorwissen haben in einer formellen Lernsituation.
- **Herausforderung:** Wie können Lernprozesse intensiviert werden, etwa durch Beispiele und Übungen?



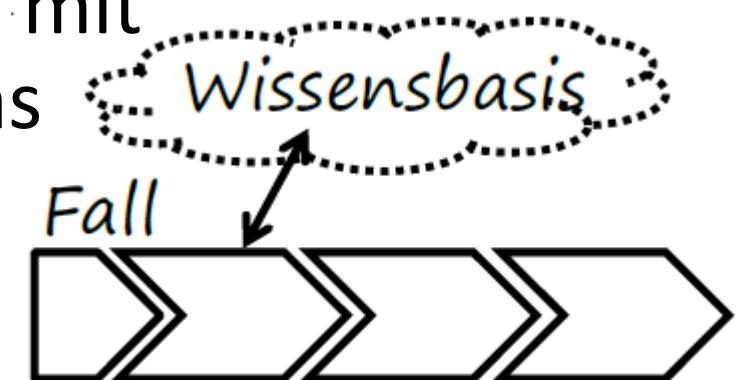
Exploration



- **Prinzip:** Selbststeuerung durch die Lernenden
- **Chance:** Lernen auf der Basis von Neugier und Interesse. Der Kompetenzerwerb findet weitgehend selbstgesteuert statt und erfordert deshalb eine große Selbständigkeit den eigenen Lernprozess zu organisieren und eine hohe intrinsische Motivation.
- **Herausforderung:** Wie kann der Lernprozess begleitet und überprüft werden?

Problemorientierung

- **Prinzip:** Lernen mit Fällen, Projekten, Simulationen und spielerischen Elementen
- **Chance:** Kompetenzen im Umgang mit komplexen Problemen entwickeln
- **Herausforderung:** Wie kann beim Lernen mit Problemen Wissen aufgebaut werden, das verallgemeinerbar und übertragbar ist?



Lernaufgabe
27

Auswahl der didaktischen Methode

1. Bezug zum **Lernergebnis**
2. Bezug zur **Zielgruppe**
3. Bezug zu den **organisatorischen Rahmenbedingungen**
4. Bezug zur **zeitlichen Struktur des Lernprozesses**

(vgl. Euler & Hahn 2004, S.313)



Übung 2

- Für welche didaktische Methode entscheiden Sie sich zur Umsetzung des Bildungsanliegens für das vorliegende Fallbeispiel?
- Wie begründen Sie diese Entscheidung?
- Halten Sie das Ergebnis im etherpad fest.

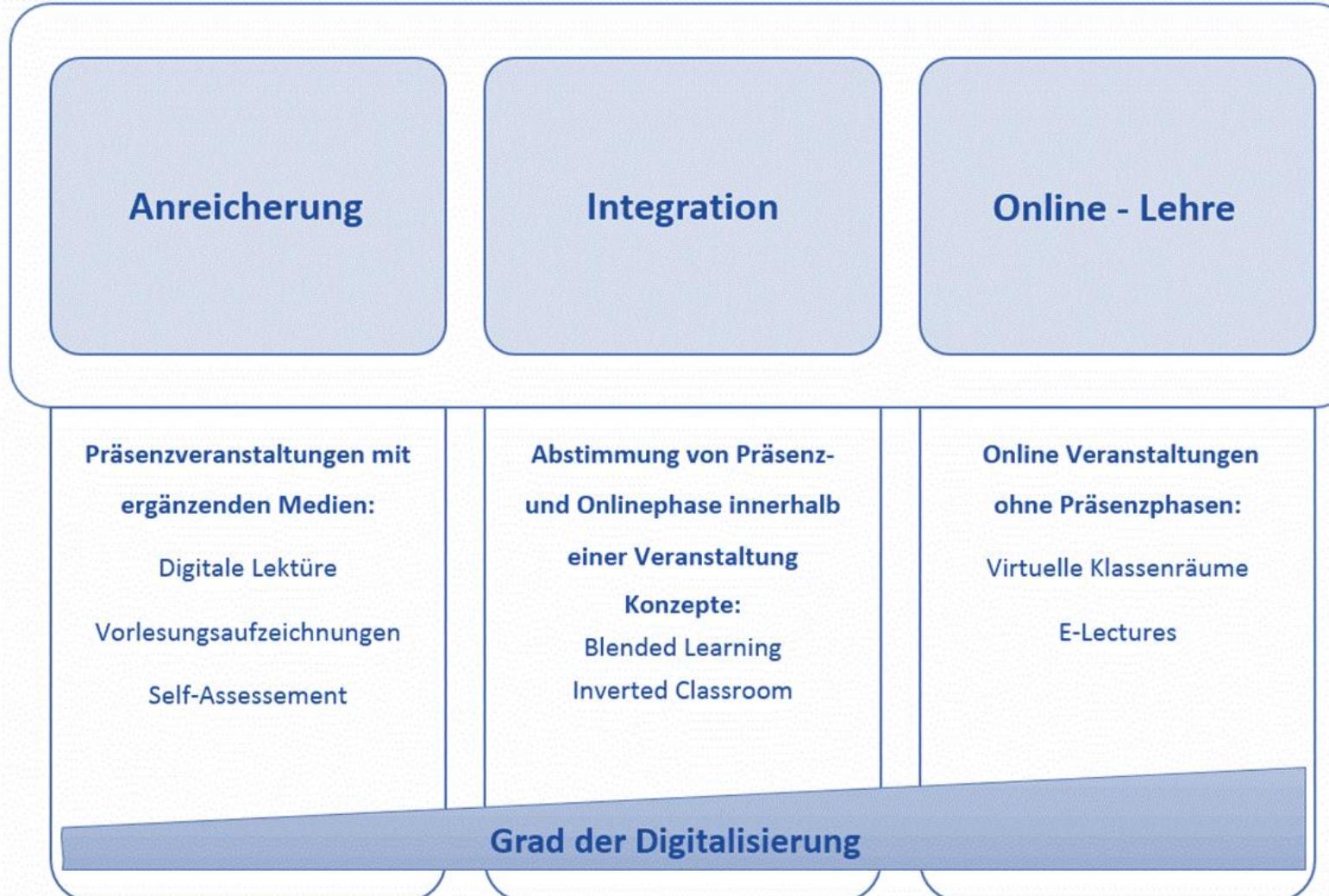
Einsatz von digitalen Medien in der Bildung

- Lernenden informieren und beraten
- Kompetenzen diagnostizieren und anerkennen
- Lernarchitektur und -umgebung bereitstellen
- Programme / Seminare planen, entwickeln, organisieren
- Lehrmaterial und Lernaufgaben anbieten
- (Online-) Lehrveranstaltungen durchführen
- Sich austauschen / miteinander kommunizieren
- durch Coaching und Mentoring unterstützen
- Kompetenzen erfassen und dokumentieren
- Prüfungen organisieren und auswerten
- Programme / Kurse evaluieren
- Communities / Netzwerke bilden
- Nachhaltigkeit / Transfer in Praxis sichern

E-Learning



Zunehmender Grad der Digitalisierung von Lehre



(vgl. Hochschulforum Digitalisierung 2016)

Einsatz von digitalen Werkzeugen/Formaten in Präsenzveranstaltungen

- Wissen abfragen, Aufmerksamkeit steigern, Tiefenverarbeitung anregen
- Kollaborativ Inhalte erarbeiten
- Seminarbegleitendes Onlineangebot
- Formatives/Summatives Assessment
- Einsatz von Webanwendungen, Datenbrillen oder mobilen Endgeräten
- Einsatz von Robotern



Grundlagenwissen selbstständig erarbeiten

Online-Vorkurse

Physik Tag 4

Die quadratischen Platten eines Plattenkondensators haben eine Kantenlänge von 10 cm und einen Abstand von 4 mm.



Wie groß (in F oder nF) ist die Kapazität C des Kondensators ?

0,00 x 10⁰⁰ F o. 0 nF

Für die Überprüfung muss die Einheit nicht eingegeben werden. Den Exponenten beim Schreiben von Zehnerpotenzen mit „ \wedge “ einleiten, für das mal-Zeichen ein kleines „x“ verwenden.

ZURÜCK **WEITER >** **ERGEBNIS PRÜFEN**

Helpdesk
Bildnachweis

Begleitend zum 1. Semester

Startseite > Kurse > Sprach- und Textverständnis > Verstehen und Analyse von Sachtexten

Verstehen und Analyse von Sachtexten

Sprach- und Textverständnis

Analyse von literarischen Texten
Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
Grammatik
Rechtschreibung
Sprache und Medien

Verstehen und Analyse von Sachtexten

- Einführung in die Lerneinheit
- Lernmodul Lesestrategien
- Lernmodul Textinhalt und -strukturen

Wortschatz
Zeichensetzung

Verstehen und Analyse von Sachtexten

Einführung in die Lerneinheit

Lernmodul Lesestrategien

Lernmodul Textinhalt und -strukturen

Quelle:
<https://www.rubel.rub.de/projekte/instudies/rubbrücke>

Quelle:
<https://www.studiport.de/>

Selbstgesteuerte Wissenserarbeitung ermöglichen/Defizite ausgleichen

The screenshot shows a web-based learning environment. On the left, a sidebar lists 'Ergänzung' items. The main content area has a blue header bar with 'Z M B Ü A' and navigation links like 'Personlicher Schreibtisch', 'Hilfsmittel', 'Kommunikation', 'Sitemap', 'Suchen', and 'logout'. Below this, a text box discusses 'Stichprobe' (sample). A secondary window titled 'Ergänzung Schichtenauswahl' shows a grid of colored dots representing a sample from four days. A third window titled 'Animation geschichtete Auswahl' shows a similar grid with a selection count of 20.

NUMAS:
Ein Lehr- und Lernsystem zur
Numerischen Mathematik und
Statistik
FH Aachen
Prof. Dr. rer. nat. Gisela Engeln-
Müllges
(Leiterin des Projektverbundes)
Fachbereich Maschinenbau und
Mechatronik
Quelle: <http://www.numas.de/>

Selbstlernmodul zum wissenschaftlichen Arbeiten

The screenshot shows a slide from a self-study module titled "Literaturrecherche Anglistik und Germanistik". At the top left is the logo of the University of Bonn, featuring blue vertical bars and a yellow swoosh. To its right is the title "Literaturrecherche Anglistik und Germanistik" and links for "Kurs beenden" and "Impressum". On the left side, there's a logo for the Federal Ministry for Education and Research (BMBF) with the text "GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung". A cartoon illustration of a woman with short grey hair, wearing a black blazer, stands next to a whiteboard. A speech bubble above her contains the text: "Wenn Sie dieses Lernmodul bearbeitet haben, können Sie:". Below the board is a bulleted list of four items:

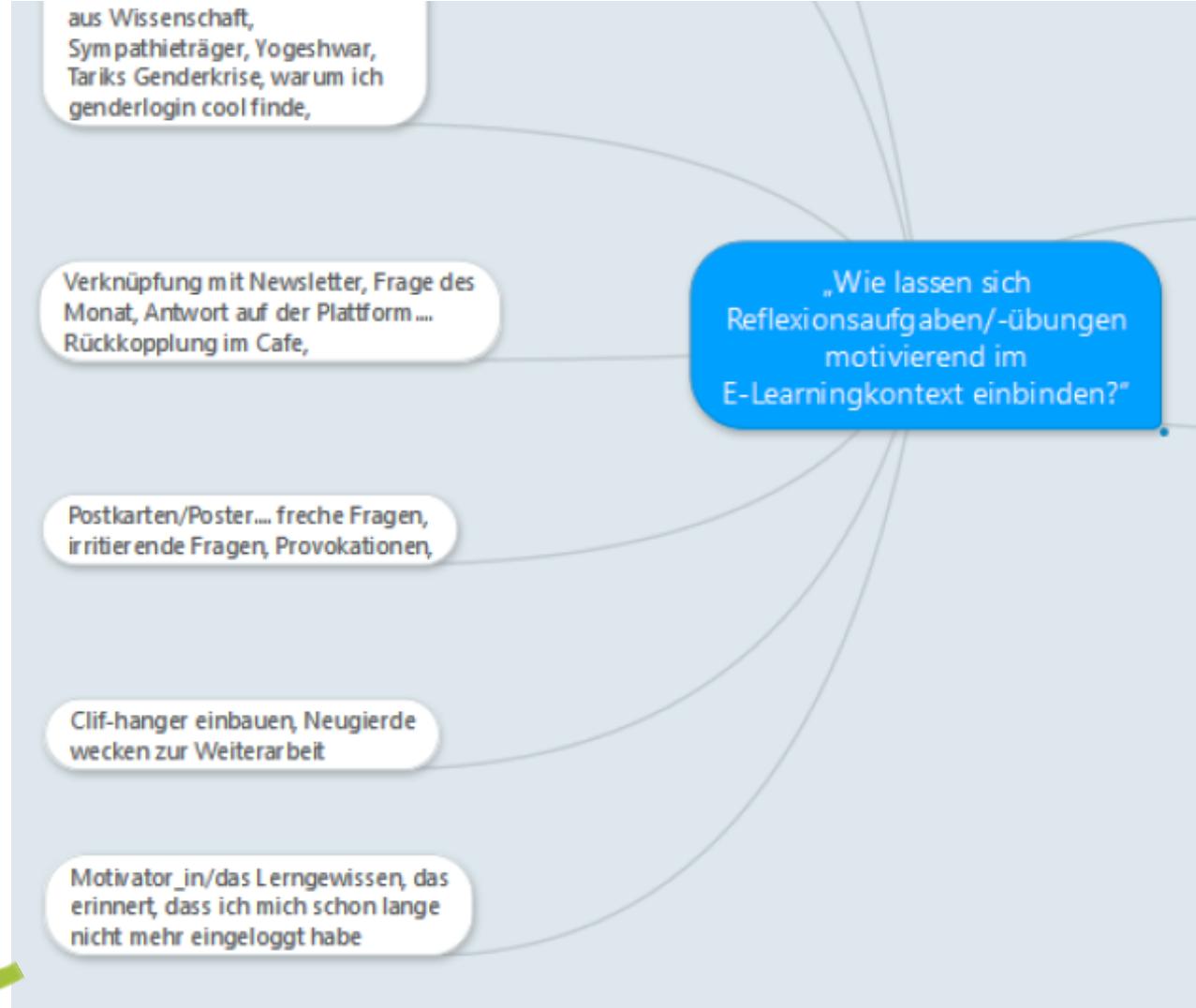
- allgemeine und fachspezifische Literaturrecherchen gezielt angehen
- Zeit und Nerven sparen, indem Sie Ihre Recherche strategisch planen
- die Recherchemöglichkeiten an der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn nutzen
- mit fachspezifischen Datenbanken gezielt und schneller thematisch wissenschaftlich relevante Ergebnisse finden und nutzen

At the bottom of the slide are navigation icons for sound, back, and forward.

Universität Bonn

Quelle: https://ecampus.uni-bonn.de/data/ecampus/lm_data/lm_102011_2/story.html

Kollaborativ Inhalte erarbeiten



Kollaboratives Erstellen eines Mindmaps (mit z.B. Mindmeister)

Quelle: Screenshot einer Working-Session, Workshop „Gender und Diversity (Management), E-Learning NRW am 22.09.2016

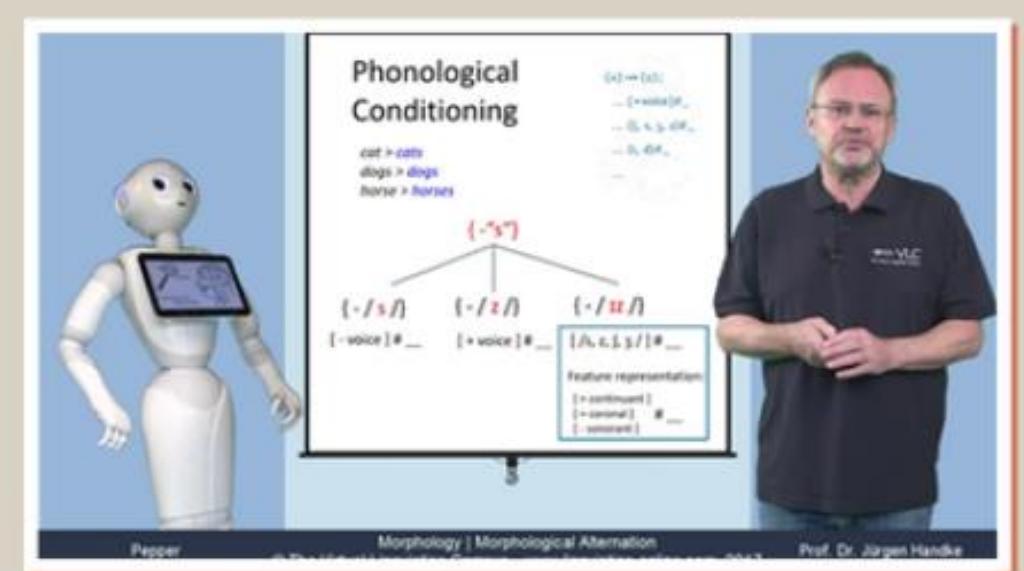
Wissen überprüfen/Meinungen abfragen



Abstimmung mit
Direktfeedbacksystemen
(z.B. PINGO, Ars Nova,
Kahoot)

Quelle: Screenshot aus dem
Tutorial des Audience Response
Tools PINGO:
<http://trypingo.com/de/>
Didaktische Handreichung:
<https://goo.gl/pSISC>

Unterstützung der Präsenz durch Roboter



Prof. Dr. Jürgen Handke
Institut für Anglistik und Amerikanistik
Phillips Universität Marburg
Quelle: <http://www.project-heart.de/>

Fragen klären und Wissen vertiefen



Fragen zum Schuldrecht und zur Vorlesung

Stellen Sie hier anonym alle Fragen zum Schuldrecht!

Beiträge (Ungelesen): 502 (110)

Neue Beiträge: 5

Themen

Info

Einstellungen

Moderatoren

Export

Rechte

Neues Thema

Alle auf gelesen setzen

(1 - 10 von 177) zurück | weiter Seite 1 ▾



-- Bitte wählen --

Ausführen

Thema	Angelegt von	Beiträge	Besuche
<input type="checkbox"/> Klausur Remonstration	Schuldrecht I (Pseudonym)	3 Ungelesen: 1	28
<input type="checkbox"/> Klausur Remonstration	Schuldrechtl (Pseudonym)	1 Ungelesen: 1 Neu: 1	19

250
Fragen/Ant-
worten
502
Beiträge

Prof. Dr. Michael
Beurskens
Lehrstuhl für
Bürgerliches Recht
an der Universität
Bonn.
Quelle: Präsentation von
Prof. Dr. Beurskens vom
07. November 2016

Blended Learning

- Flipped Classroom/ Inverted Classroom
- Selbstständige Erarbeitung der LV-Inhalte (z.B. durch Wikis)
- Simulationen
- Videokonferenzen
- Online-Coaching
- Fallbearbeitung mithilfe von Onlinematerialien



Selbstlernerneinheiten und Präsenz zur Vertiefung



Mengenoperationen



Offener Selbstlernkurs zum Inverted Classroom Modell bzw. Flipped Classroom der Ruhruniversität Bochum:
<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=3990>

1.038
Aufrufe

Prof. Dr. Christian Spannagel
Fakultät für Mathematik an
der PH Heidelberg
Quelle:
[https://www.youtube.com/watch?
v=0VYg-t-n4c](https://www.youtube.com/watch?v=0VYg-t-n4c)

Lehre online anbieten/Klausurvorbereitung

Michael Beurskens (1)



Steirer: Hallo Herr Beurskens! Vielen Dank auch an Ihr Team für die wieder einmal prima Lernunterlagen! An wen kann man sich eigentlich wenden hinsichtlich der doch stark schwankend erlebten Qualität im Examensklausurenkurs?

Steirer: Ich meine natürlich die mitunter schlechten Korrekturen

Michael Beurskens: Grundsätzlich an den Lehrstuhl Altenhain

Michael Beurskens: bzw. an denjenigen, der die Klausur gestellt hat

Steirer: ;) Wer darf sich denn da zuständig fühlen?

ArbR: könnte man eine zip datei für alle materialien machen

Materialien

Name	Größe
Klausuren (Arbeitsrecht)	2 MB
Sachverhalt	230 KB
Zugrundeliegende Urteile	156 KB
Folien	414 KB
Bonusklausur (Arbeitsrecht)	179 KB
Aufsätze - wichtig	5 MB
Lösungsskizze	31 KB
Aufsätze - Vertiefung / Spezialprot	3 MB

Crashkurs Arbeitsrecht.pptx



„Arbeitnehmer“

Überblick

Sachverhalt

Kündigung

Vertragsstrafe

Aufwendungsersatz

Ausblick

privatrechtlicher Vertrag

für einen anderen

regelmäßig

gegen Entgelt

unselbstständig

Dienste leisten

15/57

160
Teilnehme
r/innen

Prof. Dr. Michael
Beurskens
Lehrstuhl für Bürgerliches
Recht an der Universität
Bonn
Quelle: Präsentation von Prof.
Dr. Beurskens vom 07.
November 2016

Forschendes Lernen

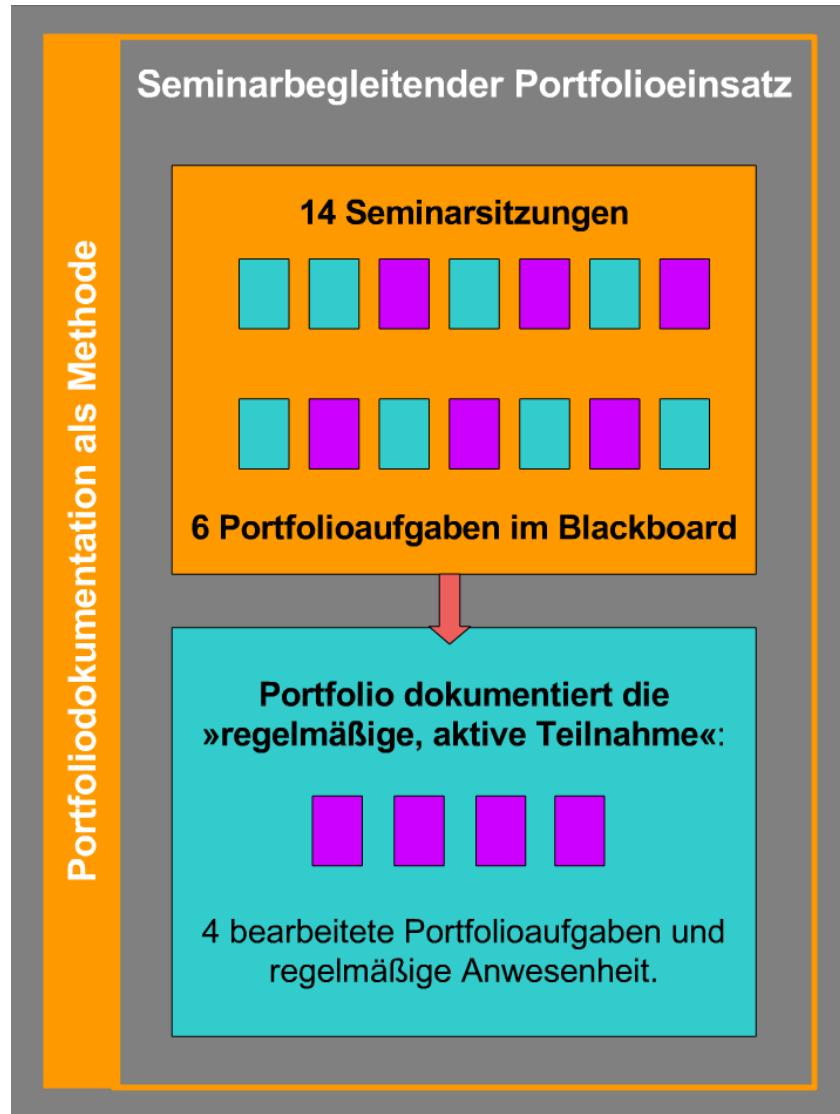


VISPA- VISual Physics Analysis

- kollaboratives Arbeiten zeitgleich am Bildschirm
- In die Rolle der/die Forscher/in schlüpfen
- kreative Datenanalyse von aktuellen Forschungsfragen

Prof. Dr. Martin Erdmann
Lehrstuhl für Physik
RWTH Aachen
Quelle: <https://goo.gl/McdSnF>

Lernen durch persönliche Reflexion/ Formatives Assessment



80
Teilnehme
r/innen

Dr. Peter Goßens
Lehrstuhl für Komparatistik
Ruhr-Universität Bochum
Quelle: <https://www.e-teaching.org/materialien/praxisberichte/GosSENS%20Vertiefung%20eTeaching.pdf>

Kollaboratives Lernen und Schreiben

Wikibasiertes Planspiel in der Germanistik zum Thema Orthographie

Prof. Dr. Michael Beißwenger
Institut für Germanistik
Universität Duisburg-Essen
Quelle: <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/e-learning/startphase/nwt2017 mediawikis bei%C3%9Fwenger.pdf>

Phase I: Rolle „Auftraggeber/in“



Aufgabe: Verdachtsfälle identifizieren und O&G mit Ermittlungen beauftragen

Template-basiertes Ausfüllen und Einreichen von Ermittlungsaufträgen.

Vorlage:Auftrag

Auftraggeber

Personalisierung

Fügen Sie bitte Ihre Anfrage hier ein. Dadurch wird sie erzeugt. Falls Sie möchten, können Sie die Vorlage ändern.

Ersetzen Sie die Vorlage

Falldokumentation

Dokumentation

Verdacht

An dieser Stelle können Sie einen Verdacht erstellen.

Auftraggeber/in und Eingangsstempel

Hermine Granger (Diskussion) 11:58, 3. Mai 2017 (CEST)

Falldokumentation

Auf **deutsch** bedeutet dies „Fußball“.

Verdacht

"deutsch" schreibt man groß.

Hermine Granger 01

Auftraggeber/in und Eingangsstempel [Bearbeiten]

Hermine Granger (Diskussion) 11:58, 3. Mai 2017 (CEST)

Falldokumentation [Bearbeiten]

Dieser nannte die Knolle nämlich "solanum tuberosum esculentum" was "essbarer knolliger Nachtschatten" bedeutet.

Facharbeit (2003) in Biologie, gefunden auf www.e-hausaufgaben.de

Verdacht [Bearbeiten]

An dieser Stelle können Sie einen Verdacht erstellen.

Gianna Piccabella 001

Auftraggeber/in und Eingangsstempel [Bearbeiten]

Gianna Piccabella (Diskussion) 08:22, 4. Mai 2017 (CEST)

Falldokumentation [Bearbeiten]

Auf **deutsch** bedeutet dies „Fußball“.

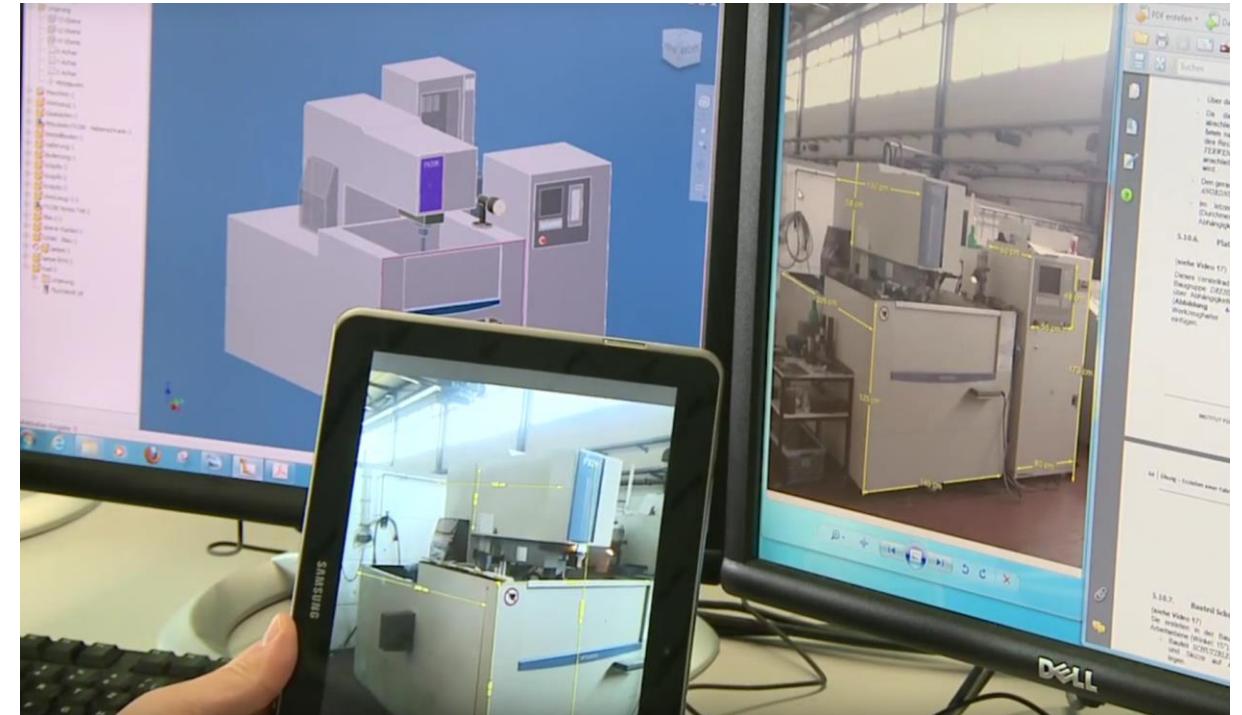
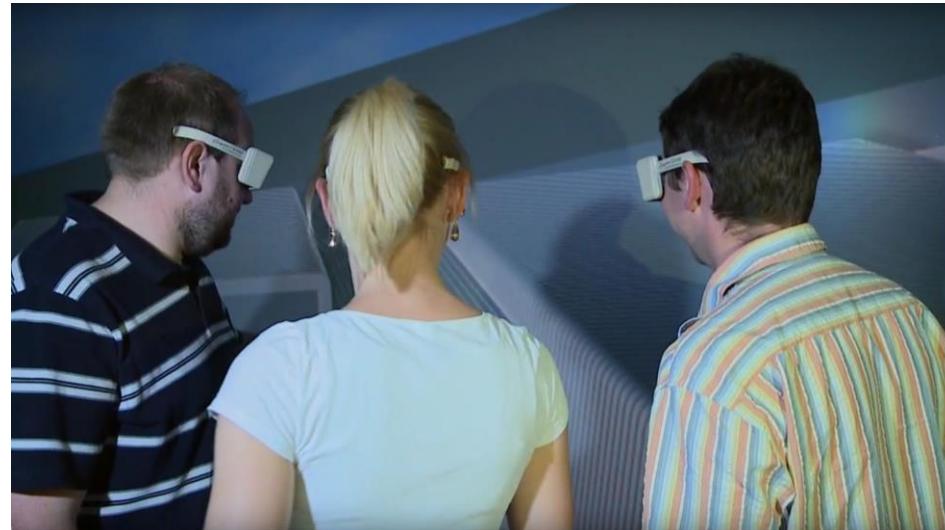
Facharbeit (2011/2012) in Sport, ge

Verdacht [Bearbeiten]

"deutsch" schreibt man groß.



Selbstgesteuertes Lernen in einer virtuellen Umgebung



Prof. Dr.-Ing. Uwe Bracht, Institut für
maschinelle Anlagentechnik und
Betriebsfestigkeit
TU Clausthal

Quelle: <https://video.tu-clausthal.de/film/373.html>

Das erworbene Wissen in einer Simulation anwenden



600
Teilnehmer
/innen

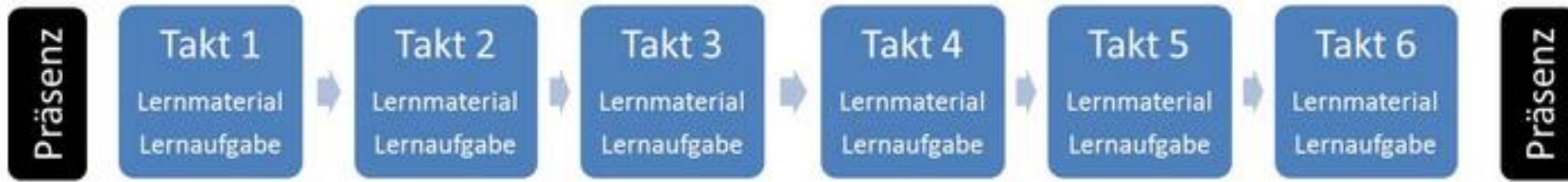
Dr. Marcus Gerards
Fakultät für
Wirtschaftsingenieurwesen und
Wirtschaftswissenschaften
RWTH Aachen
Quelle: <http://blog.rwth-aachen.de/lehre/2013/06/25/transaction/>

Online Kurse

- Brückenkurse
- Semesterbegleitende Kurse zum Ausgleich von Defiziten
- Selbstlernmodule zu Studientechniken
- Internationale Lehrveranstaltungen
- Online-Studiengänge



Beispiel Onlinestudiengang „Educational Media“



Gliederung des Studienmoduls

-  Vorschlag für Meilensteine
-  Gliederung, Aufbau & Formalia der Masterarbeit
-  Hinweise zu wissenschaftlichem Arbeiten
-  Austausch mit anderen im Prozess

<http://learninglab.uni-due.de/studium/online>

Let's have a break - Mittagspause



Digitale Lehre an der Universität Duisburg-Essen

**"Von der Black Box in den Inverted Classroom:
Texterschließung kooperativ gestalten mit digitalen Lese- und
Annotationswerkzeugen"**

Veronika Burovikhina

Institut für Germanistik, Universität Duisburg-Essen

Formate digital gestützten Lernens

- Flipped Classroom
- Digitales Selbstlernmaterial/Selbsttests
- Veranstaltungsaufzeichnungen
- Videokonferenz für Online-Sprechstunden, Expert/inn/en-Vorträge, Online-Wiederholungs-Sessions
- Simulationen und Fallstudien
- Online-Diskussionsforen
- Augmented/Virtual Reality
- Digitale Werkzeuge außerhalb von LMS
- Digitale Prüfungsformate (formativ und summativ)



Übung 3

- Welche Formate digital gestützten Lernens/digitalen Werkzeuge eignen sich aus Ihrer Sicht für das gewählte Fallbeispiel?
- Tauschen Sie sich aus und halten Sie die Erkenntnisse im Etherpad fest.

Gestaltung der Lernorganisation

- Räumliche Organisation
- Zeitliche Organisation
- Soziale Organisation



Räumliche Organisation

- Präsenzseminar mit Einsatz von digitalen Medien

Präsenz
ggfs. mit
digitalen
Medien

Präsenz
ggfs. mit
digitalen
Medien

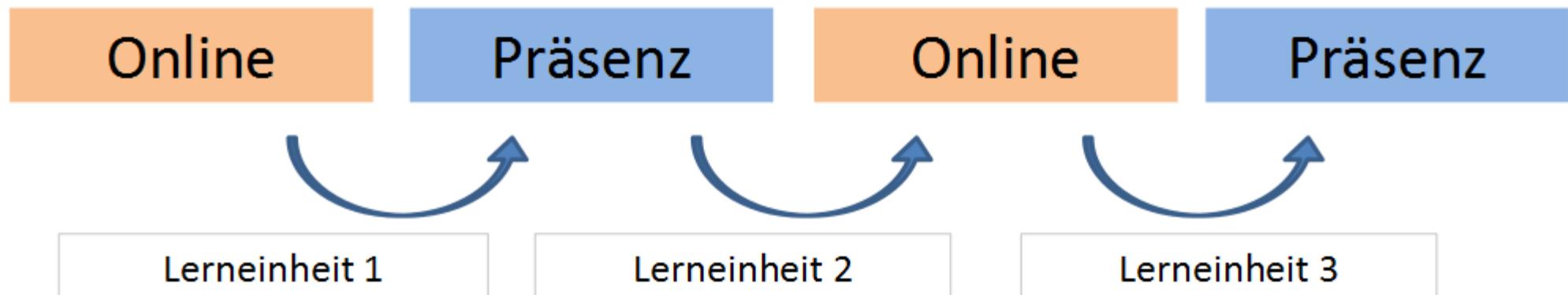
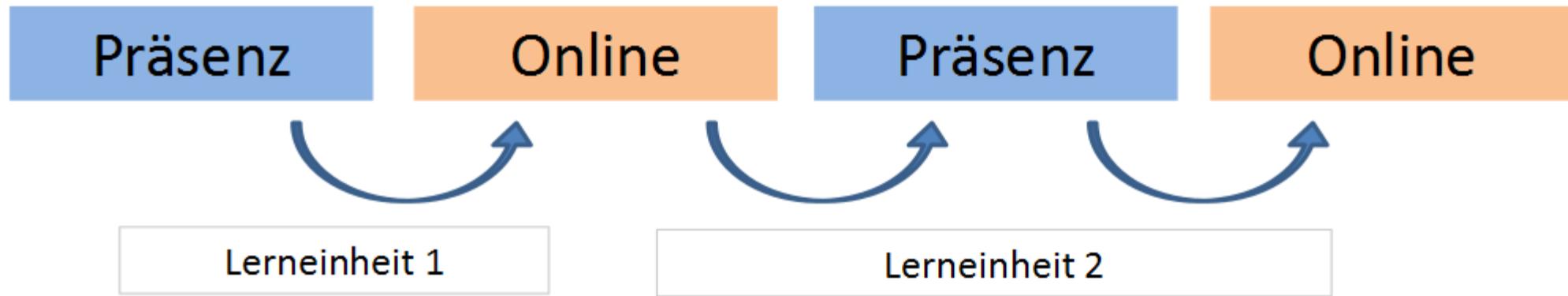
Präsenz
ggfs. mit
digitalen
Medien

Präsenz
ggfs. mit
digitalen
Medien

Online-Begleitung, selbstgesteuertes oder kooperatives
Lernen mit digitalen Medien

Räumliche Organisation

- Blended Learning Format



Zeitliche Organisation

3 C - Modell (Kerres und de Witt, 2003)

Content

- Codierung: als Text, Audio, Video?
- Distribution: getaktet oder ungetaktet?

Communication

- Kommunikation: zeitgleich oder zeitversetzt?
- Betreuung: betreut oder unbetreut (peer-to-peer)?

Construction

- Bearbeitung: individuell oder mit anderen?
- Auswertung der Lernaufgabe: automatisch oder durch Betreuer/in?

Soziale Organisation



- Verhältnis von selbstgesteuertem Lernen und gemeinsamen Lernphasen
- Nutzung der Kommunikation für den Lernprozess
- Betreuung durch Lehrende, Tutor/inn/en oder Austausch auf Peer-Ebene
- Varianten der soz. Organisation

Wichtige Eckpunkte des digitalen Lernkonzepts

- ✓ Bestimmung der Lernaktivitäten, die durch digitale Medien unterstützt bzw. umgesetzt werden
- ✓ Beschreibung, wie die gewählten digitalen Medien/Werkzeuge zum Einsatz kommen
- ✓ Auflistung der Lerneinheiten in ihrer zeitliche Abfolge
- ✓ Zuordnung der Lernzeit zu den Elementen: Content, Communication, Construction
- ✓ Gestaltung der sozialen Organisation



Übung 4

- Brainstormen Sie gemeinsam, wie das Fallbeispiel als ein digital gestütztes Lernarrangement gestaltet werden könnte.
- Halten Sie fest, welche Konsequenzen dies für die räumliche, zeitliche und soziale Organisation der Lehrveranstaltung hat.

Visualisierung des digitalen Lernkonzepts



Gelbes Buch: Grundlagenliteratur

Grüne Häuser: Präsenzveranstaltung

Rote Tische: Kollaborative Arbeitsphasen

Blaue Bildschirme: Online Phasen

Gelbe Lampen: Test

Übung 5

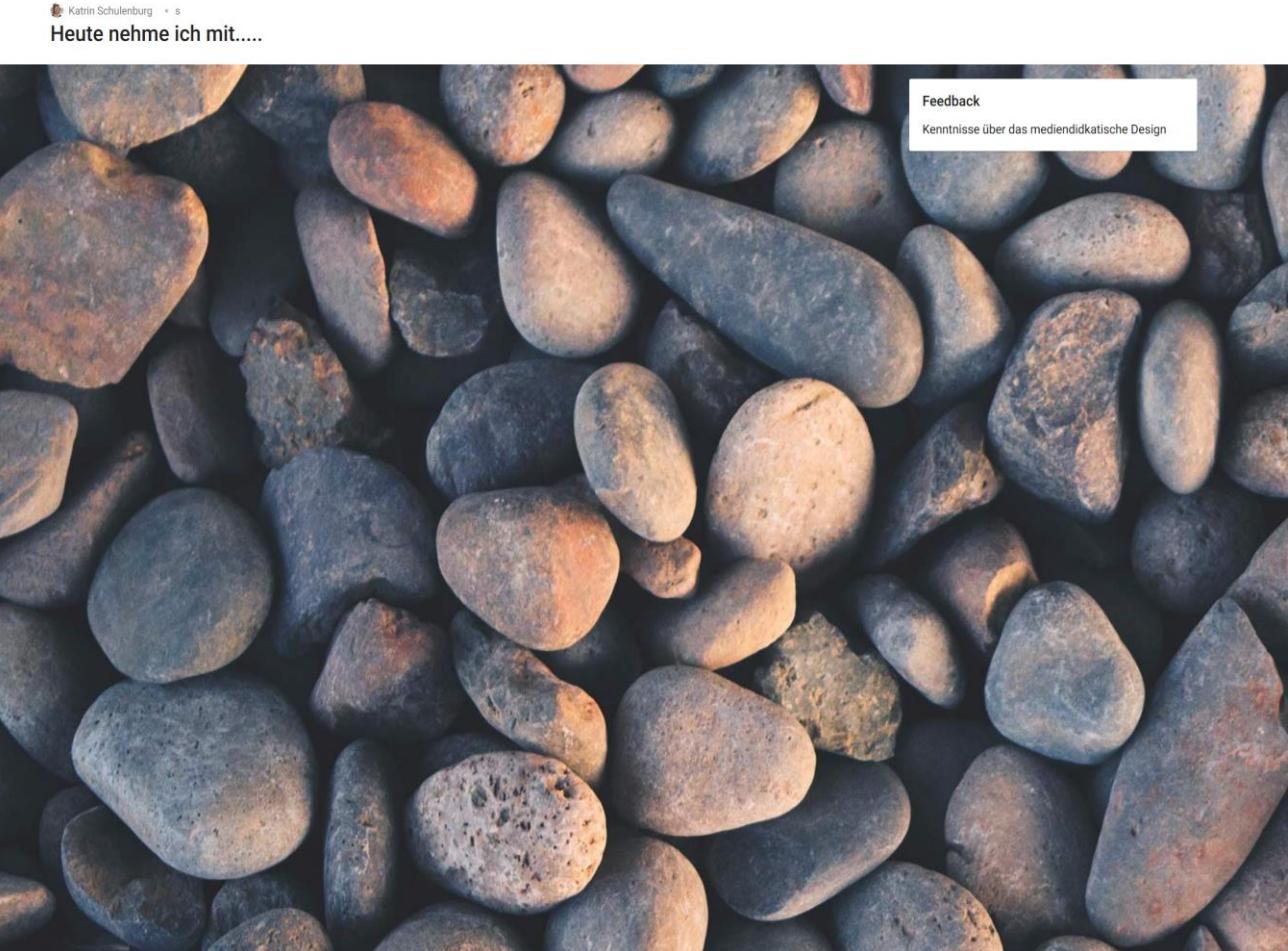
- Visualisieren Sie Ihren Entwurf einer digital gestützten Lehrveranstaltung auf Flipchart-Papier
- Besprechen Sie, wer und wie Sie Ihr digital gestütztes Lernarrangement im Plenum präsentieren (Dauer der Präsentation: 5-10 Minuten).

Präsentationen der digitalen Lernarrangements

- Fallbeispiel: Wirtschaftswissenschaften
- Fallbeispiel: Bildungswissenschaften

Was nehmen Sie vom heutigen Tage mit?

https://padlet.com/katrin_schulenburg/feedback





Workshops 2018

- ✓ Mediendidaktisches Design
- Tool days
- Innovation
- Expertenworkshop
- Lehrende
- OER-Specials

Ausgewählte Veranstaltungstipps:

- 28.11: Kompetenzorientiertes Lernen im virtuellen Raum:
Virtual Reality als Lernmedium
- 29.11: E-Learning in Kunst und Design
- 06.12: E-Learning/E-Coaching in der Studieneingangsphase
- 13.12: Expertenworkshop Digitale Projektentwicklung



<http://learninglab.de>



Katrin.Schulenburg@uni-duisburg-essen.de

Hinweis:

Mit Ausnahme der Screenshots und Fotos auf Folie 2, 60 und 63 stehen alle Fotos unter einer CC 0 Lizenz

Weiterführende Literatur und Links:

- Anderson, L.W. & Kratwohl, D.R. (2001). A Taxonomy for learning, teaching and assessing. A revision of Blooms´s taxonomy of educational objectives. New York: Longman.
- Biggs & Tang (2007). Teaching for Quality Learning at University. New York: Open University Press:
https://www.umweltbildung-noe.at/upload/files/OEKOLOG%202014/2_49657968-Teaching-for-Quality-Learning-at-University.pdf (Abrufdatum 31.01.17)
- Euler, D. und Hahn, A. (2007). Wirtschaftsdidaktik. Bern:Haupt.
- Hochschulforum Digitalisierung (2016). The digital Turn. Arbeitspapier Nr. 27, Berlin Hochschulforum Digitalisierung.
- Kerres & de Witt (2003). A didactical framework for the design of blended learning arrangements. Journal for Educational Media 28,101-114.
- Kerres, M. (2013). Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote (4. Aufl.). München: Oldenbourg.
- Scharper, N. et al(2012). Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre:
https://www.hrk-nexus.de/fileadmin/redaktion/hrk-nexus/07-Downloads/07-02-Publikationen/fachgutachten_kompetenzorientierung.pdf (Abrufdatum: 31.01.17)

Weitere Ressourcen:



- **Didaktik-Check:** <http://mediendidaktik.uni-due.de/begleitweb/didaktikcheck>
(Abrufdatum 21.12.2016)
- **SMAR-Modell:**
<https://youtu.be/OBce25r8vto> (Abrufdatum: 22.12.2016)
- **Barbecue-Typologie:**
<https://youtu.be/wqoMdku-4hA>
(Abrufdatum: 23.12.2016)
- **Landeshochschulentwicklungsplan:**
<https://goo.gl/SWbC35>
- Didaktische Hinweise zur Verwendung von **PINGO:** <https://goo.gl/pSISCG>